

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 21. 4. [1898]

„DAMPFER »PREUSSEN«
NORDDEUTSCHER LLOYD * BREMEN *

21. April, Indifcher Ocean.

Mein lieber Freund,

5 Morgen ift Poftanſchluß in CEYLON, und ich will Dir einen herzlichen Gruß ſenden.

Die Reiſe ift bisher wenig erfreulich. Ich leide abwechſelnd unter der Seekrankheit und unter der namenloſen Hitze. Das geht ſo ſeit dem Rothen Meer, alſo ſeit zehn Tagen und es wird täglich ſchlimmer, je mehr wir an den AEQUATOR
10 herankommen. Heut haben wir 36 Grad (CELSIUS), und dazu nicht ein Lüftchen Wind. In der Nacht gibt es keine Abkühlung, und die enge Cabine ift ein entſetzlicher Aufenthalt. An Schlafen ift kaum zu denken. Man dämmert ein paar Stunden hin zwifchen Wachen u. Schlaf und ſpringt beim erſten Lichtſtrahl wieder auf die Beine, froh aus dem dumpfen Kerkerloch herauszukommen. Dazu habe ich einen
15 ~~den~~ durch Seekrankheit u. heißes Trinken unheilbar verdorbenen Magen. Und in CHINA ſollen wir in den heißen Sommer hineinkommen! Das kann gut werden. Das Schlimmfte aber ift, daß mir das Arbeiten ſo ſchlecht von der Hand geht. Ich zwing mich dazu mit Aufwendung aller meiner Energie. Jeden Satz quäle ich mir heraus, und es ift ſchrecklich, wie unlebendig, unperſönlich und conventi-
20 onnell Alles herauskommt. Ich reihe mühfam Eindrücke an Eindrücke, und ich fühle, daß das Ganze kein Bild gibt. Das ift tief verſtimmend, und ich fürchte, meine Reiſe wird journaliſtiſch ein FIASCO.

Sehr fehlen mir auch Deine lieben Nachrichten. Ich bitte Dich, mir gleich nach SHANGHAI, DEUTSCHES POST-AMT, POSTE RESTANTE zu ſchreiben u. dieſe Adreſſe
25 auch für ſpäter beizubehalten, bis ich Dir Gegentheiliges angebe.

Was wirſt Du dieſen Sommer unternehmen? ISCHL? Der Gedanke an einen ISCHLER Tannen-Wald ift wahrhaft ſchmerzlich an einem verſengenden Indifchen-Ocean-Tage, wo man nach Luft und Kühlung ſchmachtet. Warum bin ich auch auf dieſes verfluchte Meer hinausgefahren!

30 Ich grüße Dich u. den lieben RICHARD von ganzem Herzen.

Dein treuer

Paul Goldmn

Herzlichen Gruß an Deine Freundin!

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3168.

Brief, 2 Blätter, 6 Seiten, 1891 Zeichen

Handschrift: ſchwarze Tinte, deutſche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Datum »21/4 98« vermerkt

26 Sommer unternehmen] ſiehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 16. 5. 1898

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Paul Goldmann, Marie Reinhard

Orte: Bad Ischl, Bremen, China, Deutsches Postamt in Shanghai, Indischer Ozean, Rotes Meer, Sri Lanka, Wien

Institutionen: Norddeutscher Lloyd, Preussen

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 21. 4. [1898]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02846.html> (Stand 17. September 2024)